

Schlüssel für die kleinblütigen Cerastien
in Schleswig-Holstein

- 1 Kelchblätter krautig oder nur mit schmalem trockenhäutigem Rand; alle Tragblätter rein krautig; Pflanze dicht drüsig 2
- Kelchblätter breit hautrandig; mindestens obere Tragblätter des Blütenstandes deutlich hautrandig 5
- 2 (1) Pflanze kurzhaarig und drüsig; Haare der Kelchblätter kurz, über deren Spitze nicht weit hinausragend 3
- Pflanze langhaarig und drüsig; Haare der Kelchblätter weit über deren Spitze vorstehend 4
- 3 (2) Blüten 4-zählig

Cerastium tetrandum

- Blüten 5-zählig

Cerastium pumilum

- 4 (2) Fruchtsiele 2 bis 3 mal länger als der Kelch; Blätter allmählich in Knorpelspitze auslaufend, größte Breite etwa in der Mitte; Kelchblätter besonders langhaarig

Cerastium brachypetalum

- Fruchtsiele nicht länger als der Kelch (Blütenstand dicht geknäult); Blätter zur Spitze hin oft abgerundet mit aufgesetzter Knorpelspitze, größte Breite oft im vorderen Drittel

Cerastium glomeratum

- 5 (1) Kelch glattrandig, meist drüsenlos; Pflanze ausdauernd mit nicht blühenden Trieben

Cerastium caespitosum

- Kelch oft gezähnt, drüsig behaart; Pflanze einjährig, nur mit blühenden Trieben 6

- 6 (5) Unterste Tragblätter breit hautrandig

Cerastium semidecandrum

- Unterste Tragblätter gänzlich krautig oder nur schwach hautrandig

Cerastium pumilum

Eine treffende, kurze Zusammenfassung von H.Haeupler in den "Göttinger Floristische Rundbriefe" 1968 Heft 1. ist empfehlenswert.

Zur Verbreitung dieser Cerastien in Schleswig-Holstein:

- C. tetrandum kommt als eine gute atlantische Art nur an der Westküste vor, hier vor allem am Fuße der Dünen.
- C. pumilum: Hierbei handelt es sich offensichtlich noch um eine Sammelart, die einer weiteren Beobachtung bedarf. Bisher ist C.pumilum erst von wenigen Fundorten nachgewiesen worden, seine Verbreitung im Lande fast völlig unbekannt. Es hat aber den Anschein, als ob es besonders im Westen des Landes vorkäme. Bekannt von Schobüll bei Husum; Keitum und

Rantum auf Sylt; Bruck auf Föhr; Honigsee bei Preetz. Von dieser Art brauchen wir dringend möglichst viele Herbarbelege.

- C. brachypetalum : Lediglich am Traveufer um Stülper Huck auf rasigen, kalkreichen Erosionshängen.
- C. glomeratum : Weit verbreitet, wenn auch bisher von manchen Meßtischblättern und Inseln nicht nachgewiesen. Es steht gerne auf etwas feuchten, ruderalen Standorten wie Ackersenkten, Grabenaushüben, Wegvertiefungen, verletzten Wiesenböden.
- C. caespitosum (= triviale, = vulgatum, = fontanum): Im ganzen Lande allgemein verbreitet, vor allem in fast jedem Grünland.
- C. semidecandrum : Im ganzen Lande auf trockenen, offenen, vor allem sandigen Böden.

Ernst-Wilhelm Raabe

Mitarbeiter an diesem Heft

Kahl, Friedrich, Kiel, Wehdenweg 100
Kammer, Wilhelm, Kronshagen, Stobbenbrook 19
Knutzen, Antje, Kiel, Scharnhorststraße 29
Möller, Hans, Kiel-Holtenau, Königstraße 7
Raabe, Ernst-Wilhelm, Kitzeberg, Schloßkoppelweg 7b
Weber, Heinrich, Hamburg 54, Torstraße 20

Herausgeber : Arbeitsgemeinschaft für Floristik in
Schleswig-Holstein und Hamburg

Redaktion : Angela Kröning

Anschrift der Redaktion : 23 Kiel, Hospitalstraße 20, Botanisches Institut II

Bezugsbedingungen : Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft für Floristik in Schleswig-Holstein und Hamburg erhalten die "Kieler Notizen" für den Jahresbeitrag, der ab 1970 15,-DM beträgt, Schüler und Studierende, soweit sie nicht Vollmitglieder der AG sind, gegen einen Jahresbeitrag von 5,-DM.
Nichtmitglieder der AG können die "Kieler Notizen" gegen 5,-DM im Jahres-Abonnement über die Redaktion beziehen.
Einzahlungen auf das Postscheckkonto der AG 103 433 PSchA Hamburg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kieler Notizen zur Pflanzenkunde](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [1_3](#)

Autor(en)/Author(s): Raabe Ernst-Wilhelm

Artikel/Article: [Schlüssel für die kleinblütigen Cerastien in Schleswig-Holstein
11-12](#)